

1) Neue IMK-Prognose: Deutsche Wirtschaft stagniert in diesem Jahr, 2024 Wachstum um 1,2 Prozent

Hans-Böckler-Stiftung

Warnung vor weiteren Leitzinserhöhungen Neue IMK-Prognose: Deutsche Wirtschaft stagniert in diesem Jahr, 2024 Wachstum um 1,2 Prozent Die deutsche Wirtschaft ist 2023 schwach gestartet und dürfte auch im weiteren Jahresverlauf wenig Dynamik entfalten. Immerhin bleibt der Bundesrepublik eine tiefere Rezession erspart, was unter anderem der Anti-Krisenpolitik der Regierung und der Entspannung auf den Energiemärkten zu verdanken ist. Unter dem Strich dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr stagnieren (0,0 Prozent Veränderung im Jahresdurchschnitt) und im kommenden Jahr um durchschnittlich 1,2 Prozent zulegen.

Link: <https://idw-online.de/de/news811755>

2) Mindestlohnentwicklung: Deutliche Fortschritte, aber kein Grund, sich zurückzulehnen

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Stellungnahme für die Mindestlohnkommission Mindestlohnentwicklung: Deutliche Fortschritte, aber kein Grund, sich zurückzulehnen „Mit der strukturellen Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro pro Stunde ist Deutschland einen großen Schritt in Richtung eines angemessenen Mindestlohniveaus im Sinne der Europäischen Mindestlohnrichtlinie gegangen“ – es bleibt aber Luft nach oben, wenn eine existenzsichernde Untergrenze erreicht und gehalten werden soll.

Link: <https://idw-online.de/de/news811647>

3) Wer suchthaft arbeitet, hat mehr gesundheitliche Probleme, sucht aber selten ärztliche Hilfe

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie Wer suchthaft arbeitet, hat mehr gesundheitliche Probleme, sucht aber selten ärztliche Hilfe – rund 10% von suchthaftem Arbeiten betroffen 10 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland arbeiten suchthaft. Betroffene arbeiten nicht nur sehr lang, schnell und parallel an unterschiedlichen Aufgaben, sie können auch nur mit schlechtem Gewissen freinehmen und fühlen sich oft unfähig, am Feierabend abzuschalten und zu entspannen. Das geht auf die Gesundheit: Suchthaft Arbeitende stufen ihren Gesundheitszustand etwa doppelt so häufig als weniger gut oder schlecht ein wie nicht betroffene Erwerbstätige.

Link: <https://idw-online.de/de/news812324>

4) Innovativ erklärt: Wie neue Berufe entstehen

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Wie entsteht ein Ausbildungsberuf? In kurzen Erklärfilmen erläutert das BIBB anschaulich, wie der Abstimmungsprozess konkret funktioniert, welche Inhalte in welcher Form in die jeweiligen Ausbildungsordnungen gelangen und welche Rolle die am Verfahren Beteiligten im Einzelnen spielen.

Link: <https://idw-online.de/de/news811751>

5) IAB-Arbeitsmarktbarometer: Positiver Beschäftigungsausblick verbessert sich weiter

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer steigt mit 0,3 Punkten zum fünften Mal in Folge und liegt im März bei 103,4 Punkten. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) verbleibt damit deutlich über der neutralen Marke von 100 und deutet auf eine positive Entwicklung des deutschen Arbeitsmarkts in den nächsten Monaten hin. Auch das europäische Barometer verzeichnet erneut einen Anstieg: Es liegt mit 101,8 Punkten wieder deutlich über der neutralen Marke von 100 Punkten.

Link: <https://idw-online.de/de/news811644>

6) IAB-Regionalprognose: Die Beschäftigung entwickelt sich 2023 in Westdeutschland positiver als in Ostdeutschland

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung dürfte 2023 in Westdeutschland mit 1,1 Prozent stärker steigen als in Ostdeutschland mit 0,7 Prozent. Am stärksten steigt die Beschäftigung in den drei Stadtstaaten: in Berlin um 2 Prozent, Hamburg um 1,9 Prozent und Bremen mit 1,3 Prozent. Einen Rückgang bei der Beschäftigung gibt es mit einem Minus von 0,2 Prozent in Sachsen-Anhalt und 0,1 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern. Das geht aus einer am Montag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

Link: <https://idw-online.de/de/news811959>

7) In der Covid-19-Pandemie arbeiteten auch Ältere mehr im Homeoffice als davor

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Wenn Über-60-Jährige die Möglichkeit zum Homeoffice besaßen, nutzten sie es fast doppelt so häufig und mit einem größeren Wochenarbeitsvolumen als vor der Coronakrise. Dies zeigt eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), die am Dienstag

veröffentlicht wurde.

Link: <https://idw-online.de/de/news812053>

8) Befristet Beschäftigte pendeln länger zur Arbeit als unbefristete

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Temporäre Beschäftigung in Form von Befristung und Zeitarbeit ist in Deutschland im Schnitt mit längeren Pendelstrecken verbunden als unbefristete Beschäftigung. Haben Männer einen befristeten Arbeitsvertrag, ist ihr Pendelweg um 6 % länger als wenn sie unbefristet beschäftigt sind; sind sie bei Zeitarbeitsfirmen beschäftigt, verlängert sich ihr Pendelweg sogar um 17 %. Bei Frauen fallen die Unterschiede jeweils geringer aus (4 % bzw. 6 %). Diese erstmals auf Längsschnittdaten aus dem Sozio-oekonomischen Panel beruhenden Ergebnisse hat ein Forschendenteam unter Federführung des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) kürzlich in der Fachzeitschrift *Transportation* veröffentlicht.

Link: <https://idw-online.de/de/news812125>

9) Neuer Blog: Gesundheitsrecht ist gefragt

Ruhr-Universität Bochum

Anfang des Jahres 2023 ist der Gesundheitsrecht.blog gestartet, eine neue Plattform für wissenschaftliche Veröffentlichungen zu Themen aus Gesundheits-, Medizinrecht und Medizinethik. Ins Leben gerufen wurde das Format von Prof. Dr. Stefan Huster und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie sowie des Instituts für Sozial- und Gesundheitsrecht der Ruhr-Universität Bochum.

Link: <https://idw-online.de/de/news812075>

10) E-Fuels sind nicht sinnvoll für den großflächigen Einsatz bei Pkw und Lkw

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Günstigere Alternativen, hoher Energiebedarf zur Herstellung, fragwürdige Umweltbilanz und mögliches Hindernis für die Verkehrswende: Die Gründe, die gegen den Einsatz von mit Strom hergestellten synthetischen Kraftstoffen bei Pkw und Lkw sprechen, sind mannigfaltig. Zu diesem Schluss kommt ein neues Diskussionspapier des Fraunhofer ISI. Es nimmt kritisch und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Stellung zur jüngsten Entscheidung der Bundesregierung, die vorsieht, dass E-Fuels künftig eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität im Verkehr spielen sollen.

Link: <https://idw-online.de/de/news812072>

11) Hat sich das Digitalisierungsversprechen erschöpft? Vielfältige Anzeichen und mögliche Folgen

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Der Glaube an die segensreichen Wirkungen der Digitalisierung ist seit geraumer Zeit weit verbreitet. Solche Zukunftsvorstellungen sind notwendig, um die Ungewissheit bei Entscheidungen über Innovationen zu überbrücken. So wird öffentliche Förderung, Finanzierung und günstige Regulierung im Hier und Jetzt ermöglicht. Dies geschieht auch dann, wenn sich die oftmals überzogenen Zukunftserwartungen nicht erfüllen. In einem Impulspapier zeigt der Göttinger Soziologe Michael Faust (SOFI), dass sich das Digitalisierungsversprechen erschöpft und was dies für die Entwicklung von Innovationen und Wirtschaft bedeuten kann.

Link: <https://idw-online.de/de/news811957>

12) Bleibt alles anders? Wie Datenbrillen, Smart Watches und Co. die Arbeitswelt verändern

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Die neue Broschüre „Bleibt alles anders?“ des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft zeigt Beispiele aus Unternehmen, wie sich die Arbeitsaufgaben durch den Einsatz von digitalen Tools verändern, welche Fähigkeiten gefragt sind und wie Unternehmen bei der Implementierung vorgegangen sind. Kostenloser Download:

www.arbeitswissenschaft.net/alles-anders

Link: <https://idw-online.de/de/news811681>

13) Große Kohorten führen zu längerem Studium

Wilhelm Büchner Hochschule

Bei einem Vergleich zwischen Hochschulen in von G8-betroffenen Bundesländern und jenen, die damals beim alten System geblieben sind, hat sich gezeigt, dass Studierende der G8-Länder, die mit Einführung der Reform das Studium begonnen haben, länger studierten als die Vergleichsgruppe. Zudem erhöhte sich der Anteil derer, die ihr Studium nicht bestanden. Laut der Studie des RWI sei dies auf die unerwartet großen Kohorten zurückzuführen.

Link: <https://idw-online.de/de/news812334>

14) Ohne Pass, ohne Rechte? Staatenlosigkeit in Deutschland

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR)

Eine wachsende Zahl von Menschen in Deutschland ist staatenlos oder verfügt nicht über eine geklärte Staatsangehörigkeit. Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist dadurch zum Teil stark beeinträchtigt. Welche Herausforderungen sich dadurch ergeben, untersucht der wissenschaftliche Stab des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) im

Rahmen eines Forschungsprojekts. Ziel ist, das Bewusstsein für das Thema Staatenlosigkeit zu schärfen und Handlungsempfehlungen für einen besseren Umgang mit dem Phänomen in Politik und Verwaltung zu entwickeln.

Link: <https://idw-online.de/de/news811883>

15) Neue Ausgabe des Difu-Magazins "Berichte" erschienen

Deutsches Institut für Urbanistik

Die aktuelle Vierteljahreszeitschrift des Deutschen Instituts für Urbanistik informiert über Forschungsergebnisse, neue Projekte, Veranstaltungen und weitere Aktivitäten rund um das Thema Stadt.

Link: <https://idw-online.de/de/news811861>